

Aus: [Ausgabe vom 20.08.2018](#), Seite 2 / Ausland

## »Man muss das Kapitel des Krieges abschließen«

### Kolumbianische Guerillabewegung ELN verhandelt mit Regierung. Sorge angesichts der Ermordung zahlreicher sozialer Aktivisten. Gespräch mit Pablo Beltran

Interview: Interview: FM, Havanna



Pablo Beltran (r.), Vertreter der Delegation der Nationalen Befreiungsarmee (ELN) und der Unterhändler der Guerilla, Aureliano Carbonell, bei einer Pressekonferenz im August in Havanna

Foto: Tomas Bravo/REUTERS

#### Was erwarten Sie vom neuen kolumbianischen Präsidenten Ivan Duque und seiner Regierung?

Wir hoffen, dass sie die Friedensgespräche wieder aufnehmen. Ich weiß nicht, wie sich der neue Präsident positioniert. Was die juristische Aufarbeitung (des Krieges; *jW*) anbelangt, muss es natürlich Gerechtigkeit geben. Das Wichtigste aber ist Wahrheit. Deshalb haben wir immer gesagt: Wir brauchen die ganze Wahrheit und Wahrheit für alle! Auf diesem Grundsatz müssen Verantwortung und Gerechtigkeit fußen.

**Fürchten Sie nicht, dass es eine Art »demokratische Sicherheitspolitik« geben könnte, die die Nationale Befreiungsarmee, Ejército de Liberación Nacional, ELN, auf militärischem Weg besiegen kann?**

Pablo Beltran ist Comandante und Chefunterhändler der kolumbianischen Guerillaorganisation ELN beim Friedensdialog mit der Regierung

Eine Langversion des Interviews erschien beim in Bogota ansässigen Radiosender »La FM«.

Übersetzung: Andreas Schuchardt



[Ausgabe als PDF »](#)

[Archiv seit 1997 »](#)

**Ausgabe vom 20.08.2018**

[Mein Onlineabo »](#)

Beenden der Sitzung:  
[logout »](#)

#### Regio aktuell

[Afghanistan](#)  
[Angola](#)  
[Australien](#)  
[China](#)  
[El Salvador](#)  
[EU](#)  
[Frankreich](#)  
[Griechenland](#)  
[Großbritannien](#)  
[Indien](#)  
[Irak](#)  
[Iran](#)  
[Israel](#)  
[Italien](#)  
[Jemen](#)  
[Kolumbien](#)  
[Kuba](#)  
[Mexiko](#)  
[Norwegen](#)  
[Palästina](#)  
[Philippinen](#)  
[Polen](#)  
[Rumänien](#)  
[Rußland](#)  
[Saudi-Arabien](#)  
[Schweiz](#)  
[Spanien](#)  
[Syrien](#)  
[Türkei](#)  
[Ukraine](#)  
[USA](#)  
[VAE](#)  
[Venezuela](#)

#### In der Debatte:

[Endlich wieder Ostfront](#)

**Beilage:**  
**Antikriegsbeilage**  
Erscheint am 01.09.2018.

Wir halten die kolumbianische Elite für intelligent. In jeder Phase dieses Konfliktes haben wir alle unsere Lektionen gelernt. Von Duque habe ich in seiner Rede am Tag des Wahlsieges gehört, dass »es keinen Hass mehr geben soll«. Und das Gegenteil von Hass sind Dialog und Versöhnung.

### Sind Sie auch in Venezuela präsent?

ANZEIGE

**20. UZ-PRESSEFEST**  
DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

KONSTANTIN WECKER  
ESTHER BEJARANO & MICROPHONE MAFIA  
CALUM BAIRD + KAI DEGENHARDT  
KLAUS DER OBIGER + JANE ZAHN  
ERICH SCHAFFNER U.V.M.  
KLEZMER + PUNK + RUMBIA  
LIEDERMACHER + SKA

THEATER + LESUNGEN  
FLOHMARKT + KINDERFEST  
BÜCHERMARKT + DISKUSSIONEN  
AUSSTELLUNGEN + FILME  
GRAFIKEN VON DIETER SÜVERKRÜP  
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

7. - 9. September 2018  
Revierpark Wischlingen Dortmund  
[pressefest.unsere-zeit.de](http://pressefest.unsere-zeit.de)

DKP  
[www.dkp.de](http://www.dkp.de)

Diese 2.200 Kilometer lange Grenze ist voller binationaler Gemeinschaften. Nicht nur die Wayuü und die übrigen ethnischen Gruppen sind binational, sondern im allgemeinen alle Familien in dieser Region. Wir sind an der gesamten Grenze präsent. Das ist die erste Tatsache. Die zweite: Historisch gesehen hat aufgrund wirtschaftlicher Probleme und wegen des Konfliktes eine sehr große Migration von Kolumbien nach Venezuela stattgefunden. Die vorsichtigsten Schätzungen besagen, dass in Venezuela fünf Millionen Kolumbianer leben. Unter all diesen Vertriebenen und Flüchtlingen gibt es auch Leute, die mit dem ELN sympathisieren.

### Welche Art von Unterstützung haben Sie von der venezolanischen Regierung erhalten?

Vor kurzem sagte der aus dem Amt scheidende kolumbianische Präsident Santos in einem Interview mit der französischen Presseagentur AFP, dass der Friedenprozess mit den FARC und auch mit dem ELN dank der Unterstützung Venezuelas vorangetrieben werden konnte. Wenn eine Friedensdelegation des ELN irgendwohin fahren muss, nach Brasilien oder nach Quito (in Ecuador; jW) oder jetzt nach Havanna, dann ist es die venezolanische Regierung, die diese Delegation in ihrer Grenze empfängt und sie dorthin bringt, wo die Treffen stattfinden sollen. Die Kosten werden zum Teil von Venezuela übernommen und zum Teil von der Gruppe der Staaten, die den Dialog unterstützen und daran mitarbeiten.

### Warum bestehen Sie auf dem bewaffneten Kampf?

Das ELN hat seit 1989 auf seinen nationalen Kongressen immer wieder eine Entscheidung getroffen: »Wir müssen eine politische Lösung für den Konflikt finden«. Wir hoffen, dass dies mit Präsident Duque geschieht. Man muss das Kapitel des Krieges abschließen. Mit der letzten Regierung haben wir uns unter dieser Prämisse grundsätzlich auf einen bilateralen Waffenstillstand geeinigt. Das Wichtigste ist, dass die Friedensgespräche im Rahmen einer beiderseitigen Waffenruhe geführt werden. Es bedarf einer größtmöglichen Anstrengung, um zu einem neuerlichen bilateralen Pakt über einen Waffenstillstand zu gelangen. Dafür hatten wir bereits 80 bis 90 Prozent des Weges zurückgelegt. Es fehlen noch ungefähr zehn Prozent, und ja, das sind schwierige Punkte. Es braucht eine weitere Runde von Debatten und Verhandlungen. Unter diesen Bedingungen fanden die Diskussionen hier in Havanna statt.

### Was sind das für »schwierige Punkte«? Was beinhalten diese »zehn Prozent«, über die keine Einigkeit hergestellt werden konnte?

Wir sind sehr besorgt angesichts der Ermordung führender sozialer Aktivisten. Im Monat Juli wurden mehr als einer pro Tag umgebracht. Der Staat muss ernsthafte Verpflichtungen eingehen, um diesen Genozid zu stoppen. Im Moment hat er das getan, deshalb sind wir an den Verhandlungstisch zurückgekehrt. Dennoch bleibt das auch weiterhin ein schwieriges Thema, denn die Regierung sagt: »Wir haben damit nichts zu tun«.

[f teilen](#)

[tweet](#)

[g+1](#)

[Ausdrucken](#)

[Versenden](#)

[Leserbrief schreiben](#)

[jW-Lesezeichen](#)

ANZEIGE



jW-Shop



Doppel-CD 14,90 €

### Stellenausschreibung

Leiterin/Leiter



Aktionsbüro

### Melodie & Rhythmus

Wir suchen:

Kulturredakteurin, Kulturredakteur  
in Voll- oder Teilzeit



ANZEIGE

### Ausstellung



Malerei und Druckgrafik  
wider den Krieg

junge Welt ■ Laden ■ Galerie

### Von Lesern empfohlen:

Wartung vernachlässigt

Papier und Klasse

Jahrzehnte Haft nach Fehl-  
geburten

Top 20 der letzten...

12 Monate / 48 Stunden

Die junge Welt wird von

# 2119

## Das *junge Welt*-Sommerabo

Lesen Sie drei Monate die gedruckte Ausgabe der Tageszeitung *junge Welt*! Das Abo kostet 62 Euro statt 115,20 Euro und endet automatisch, muss also nicht abbestellt werden. Dazu erhalten Sie das Buch »Marx to go« aus dem Verlag Neues Leben. Dieses Angebot ist nur bestellbar bis 24. September 2018.



- ▶ 3 Monate lesen
- ▶ Buchprämie sichern
- ▶ Sommer genießen

**Hier bestellen!**

Genossinnen und Genossen  
herausgegeben.  
(Stand: 14.08.2018)

### Termine

**Transgenerationale Perspektiven auf Flucht und Migration**

25.08., 10:00 Uhr, W3-Saal,  
22765 Hamburg

PLZ-Bereich:



### Debatte

- 
- 
- 

Artikel empfehlen

Debattieren Sie über diesen Artikel:

Schreiben Sie einen Beitrag

Infos und Verweise zu diesem Artikel:

Ähnliche

Regio

Ähnliche:

**Besuch bei Vasallen (14.08.2018)** US-Verteidigungsminister Mattis auf Visite in Südamerika. Verbündete sollen gegen Venezuela vorgehen

**Spur nach Miami (10.08.2018)** Nach gescheitertem Anschlag auf Präsident Maduro: Venezuela beantragt Auslieferung von Geschäftsmann aus USA

**Beweise gegen Bogotá (08.08.2018)** Nach Anschlag auf Maduro: Streit zwischen Venezuela und Kolumbien

Mehr aus: **Ausland**

»Robuste UN-Präsenz«

Generalsekretär will Palästinenser schützen. Israel blockt ab

»Jahrhundertflut« in Kerala

Hunderte Tote im Süden Indiens. 350.000 Menschen evakuiert, Schäden in Milliardenhöhe

Thomas Berger

Spur des Geldes

Dennis Bernstein hat seine Radiointerviews als Buch herausgegeben

Mumia Abu-Jamal

Gespannte Erwartung

In Venezuela gilt ab heute ein neues Währungssystem. In den Tagen zuvor spitzte sich die Lage zu

Modaira Rubio, Caracas

Zur Einheit genötigt

Vor den Wahlen muss Polens Opposition Formen der Zusammenarbeit finden

Reinhard Lauterbach, Poznan

Seitenanfang

ANZEIGE



#### RUBRIKEN

Titel Schwerpunkt Ansichten Inland Ausland Kapital & Arbeit Thema Feuilleton Sport Abgeschrieben Leserbriefe  
Politisches Buch Betrieb & Gewerkschaft Antifa Medien Feminismus Geschichte Beilagen Wochenende Presse global

#### ARCHIV

Dossiers Thema Reportagen Serien Interviews Zitate Regio Blog-Archiv Suche

#### SERVICE

Anzeigen Abo-Service Probeabo Kiosk Newsletter RSS-Feed Terminkalender Shop AGB Kontakt Hilfe

#### UNTERSTÜTZEN

Über uns Abonnieren Genossenschaft Aktion Spenden

#### PROJEKTE

Ladengalerie Fotowettbewerb Rosa-Luxemburg-Konferenz Melodie und Rhythmus Bibliothek des Widerstands Buchmesse Havanna  
Granma

